

gewissenhaften Beratungen in den Arbeitskollektiven, Maßnahmen eingeleitet, um die Effektivität der Forschung weiter zu erhöhen. Unsere Hauptaufgabe ist es, den wissenschaftlichen Vorlauf in der Grünlandwirtschaft zu sichern, um somit als Produktivkraft voll wirksam zu werden. Damit haben wir eine hohe Verantwortung. 20 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche in unserer Republik sind absolutes Grünland, und um die auf dem IX. Deutschen Bauernkongreß erarbeitete Zielstellung zu realisieren, vor allem in den großen Grünlandgebieten der Nordbezirke die Futtererträge bis 1970 gegenüber 1965 um mindestens 50 Prozent zu steigern, bedarf es noch großer Anstrengungen.

Im Bericht des Zentralkomitees wurde den Fragen der Investitionspolitik besondere Bedeutung beigemessen. Ein Schwerpunkt der Investitionspolitik in der Landwirtschaft ist die Durchführung komplexer, großflächiger Meliorationsmaßnahmen zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit. Das ist eine sichere Investition im Interesse der Genossenschaftsbauern und Landarbeiter, die auch auf die Dauer der Volkswirtschaft einen hohen Nutzen bringt. Es zeigt sich aber auch, daß wir unsere Aufmerksamkeit noch mehr darauf richten müssen, daß die eingesetzten Investitionsmittel noch schneller und im vollen Umfang produktionswirksam werden. Das erfordert eine noch gründlichere Verteidigung der Meliorationsvorhaben, damit sie von vornherein so angelegt werden, daß sie den höchsten ökonomischen Nutzen bringen; und wir dürfen bei keinem Objekt auf halbem Wege stehenbleiben. Alle Maßnahmen der Intensivierung und Rationalisierung der Produktion, auf dem Grünland gleichermaßen wie auf dem Ackerland, die Anwendung der bereits erarbeiteten Forschungsergebnisse und Produktionsverfahren, die den sozialistischen Produktionsverhältnissen entsprechen und sich in der Praxis bereits bewährt haben, müssen unmittelbarer Bestandteil der Maßnahmen zur Steigerung der Bodenfruchtbarkeit sein.

Neben der Lösung der unmittelbar anstehenden Probleme orientieren wir aber bereits auf den Zeitraum bis 1980 und in Teilfragen sogar darüber hinaus. Ausgehend von der weiteren Entwicklung der Produktionsverhältnisse und Produktivkräfte haben wir in Zusammenarbeit mit anderen Instituten eine prognostische Einschätzung über die Entwicklung der Futterwirtschaft bis 1980 erarbeitet. Diese Konzeption, die den Welthöchststand zu bestimmen berücksichtigt, ist nicht nur eine Arbeitsgrundlage für die wirtschaftsleitenden Organe, sondern dient auch uns, um zu erkennen, welche Schwerpunkte sich abzeichnen und forschungsmäßig zu bearbeiten